—) Die (—

Chicago Lumber Co.,

W. A. Guion, Geschäftsführer,

hält stets auf Lager

alle Sorten

Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Grand Island Route.

ST. J. & G. I. R'Y.

BEST AND QUICKEST LINE TO

St. Joseph

—AND—

Kansas City,

ALSO TO ALL POINTS

EAST and SOUTH.

DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars

ON NIGHT TRAINS,

Seats Free.

Consult Agent, or write

S. M. ADSIT,
General Passenger Agent,
ST. JOSEPH, MO

THE GOLDEN GATE SALOON,

JOHN KUHLSEN, Eigenth.

Ecke 3ter und Sycamore Straße.

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Vorzüglichen Lunch den ganzen Tag.

ALLAN CRAIG,

Händler in allen Arten von

Hart- und Weichkohlen.

Office an Nord Walnutstraße.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington Route

Nach dem Osten.

No. 44 Pass.	(nur Wochentags)	2:30 Abds
No. 42 „	(täglich)	9:45 Morg
No. 48 Fracht	(nur Wochentags)	5:40 Abds
No. 46 „	(täglich)	11:45 Morg
No. 50 „*	(täglich)	5:50 „

Nach dem Westen.

No. 45 Fracht	(täglich).....	6:50 Morg
No. 43 Pass.	(nur Wochentags)	2:00 Abds
No. 47 Fracht	(nur Wochentags)	5:10 „
No. 41 Pass.	(täglich).....	8:46 „
No. 49 Fr.	(tgl. ausg. Montag)	5:50 Morg

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.

No. 42 Bestibuled Expreß, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.

Thos. Connor,
Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Hauptlinie.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	12:30 Nachm.
	Abg.	12:35 Nachm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	2:55 Morg
	Abg.	3:00 Morg.
No. 6, Local,	Ank.	10:55 Vorm.
	Abg.	11:00 Vorm.
No. 8* Grand Island Local,	Abg.	7:40 Morg.

Note.—No. 4 kommt in Omaha um 7 Uhr Morgens an.

Nach dem Westen.

No. 1, Overland Lim'd	Ank.	1:20 Nachm.
	Abg.	1:25 Nachm.
No. 3, Fast Mail,	Ank.	8:52 Abends
	Abg.	9:00 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	3:43 Morg.
	Abg.	3:48 Morg.
No. 7* Grand Island Lokal,	Ank.	9:50 Abends

Note:—No. 7 verläßt Omaha um 5 Uhr Abends.

* Täglich, ausgenommen Sonntags.

Ord und Loup City.

No. 83	Abgang	7:30 Morg.
No. 81	Abgang	1:30 Nachm.
No. 82	Ankunft	10:45 Morg.
No. 84	Ankunft.....	8:50 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

No. 4,	Mail & Expreß, Abg...	8:10 Morg
No. 3,	Mail & Expreß, Ank. .	8:25 Abds.
No. 2,	täglich, Abg.....	6:00 Abds
No. 1,	täglich, Ank.,.....	6:45 Morg
No. 15,	Ankunft, ...	5:40 Abds.
No. 16,	Abgang,.....	8:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Stuhlwagen.

H. L. McMeans, Agent.

Unbewußte Kreisbewegung.

So mancher Tourist wird sich des einen oder anderen Falles entsinnen, in dem er bei Nebel oder Schneesturm außer Stande war, den Weg sicher im Auge zu behalten, und tapfer ausschreitend, vorwärts zu kommen meinte, statt dessen aber nach langer Wanderung wieder am Ausgangspunkte seines Marsches anlangte. Ahnungslos war er in weitem Kreise wieder zurückgekehrt. Wenn wir in den Berichten verschiedener Entdeckungsreisender lesen, finden wir solcher unerwünschter Irrgänge im Kreise gar manches interessante Beispiel und die Lokomotion in der Thierwelt gibt uns Belege für solche unwillkürliche Cirkulationsbewegung die Menge. Ich erinnere mich, so schreibt ein Gewährsmann, heute noch lebhaft des ersten Males, da ich auf einer Waldwiese auf eine Auerhenne mit Jungen stieß. Noch hatte ich nicht recht Zeit gehabt, mich des hübschen Anblickes zu erfreuen, als auch schon die Alte sonderbar schwerfällig und langsam in gerader Richtung abflog, während die Jungen nach allen Seiten auseinander eilten und rasch im Blattwerk der Waldwiese verschwunden waren. Wie ich aus späteren öfteren Begegnungen dieser Art erfuhr, hatte die alte Henne meine Aufmerksamkeit von dem jungen Volke ab auf sich lenken gewollt. Ich hatte mich damals in ein gutes Versteck zurückgezogen und gewartet, ob die Henne wieder zum Vorschein kommen, ob sie ihre Jungen wieder finden werde. Es dauerte auch nicht lange und sie kam schnurstracks auf den früheren Platz angeflogen, ich hörte ihr „Gluck, Gluck" und sah sie auch bald wieder in der Mitte der allerliebsten Kleinen, die sich doch gewiß nicht zielbewußt zu ihrer Mutter zurückgefunden haben konnten, wie die Alte zu ihnen, sondern einem unbewußten Drange, im Bogen nach der Trennungsstelle zurückzukehren, gefolgt waren.

Von solcher Kreisbewegung bei Thieren weiß der Jäger viel zu erzählen. Von den Hunden hart bedrängt jagt der Fuchs dahin; er bietet all' seine Schnelligkeit auf, den Verfolgern zu entkommen und doch, eben weil er in der tollen Hast seiner Sinne nicht vollens mächtig ist, läuft er nicht in gerader Richtung davon, sondern kehrt unbewußt im Kreisbogen immer wieder zum Ausgangspunkte der Jagd zurück. So kreisen Pferde, die auf weiter Schneefläche sich selbst überlassen bleiben, junge Thiere, die ihre Alten verloren haben oder von der Heerde abgeirrt sind, Hunde, die in fremder Gegend ihren Herrn verloren haben, immer wieder zu dem Platze, wo sie sich getrennt haben, zurück.

Und nicht besser geht es unter Umständen dem Menschen. Der Ruderer, den die Nacht überrascht, der Skiläufer, den ein Schneesturm überfällt, der Wanderer, der in Nebel geräth, sie kommen gar oft trotz kräftiger Vorwärtsbewegung nach Stunden wieder zum Ausgangspunkte zurück. Ein Bootfahrer mag seiner Meinung nach beim Rückwärtsrudern noch so gleichmäßig mit den Rudern ausgreifen, er fährt nicht geradeaus, sondern im Bogen weiter. Ein Radfahrer jagt auf ungebahnter, nicht markirter weiter Ebene dahin; nach wenigen Sekunden schon fährt er nicht mehr gerade aus, sondern im Bogen und, ohne es gewahr zu werden, kehrt er nach und nach im weiten Kreise dahin zurück, woher er gekommen ist.

Diese Cirkularbewegung zeigt wohl in der Regel nur unregelmäßige Ringe und Kreise. Je weniger aber das sich bewegende Wesen seine Sinne in der Gewalt hat, je weniger äußere Einflüsse mitwirken, je rascher, eiliger die Bewegung ist, je weniger Richtungspunkte gegeben sind, um so regelmäßiger, reiner werden die Kreise dieser unbewußten Ringbewegung. Wenn an heißen Sommertagen die Besitzer von Hunden an dem Ufer eines Flusses sich einfinden und ihre Hunde in das Wasser schleudern, dann kann man immer wieder sehen, wie die Hunde in der ersten Betäubung im Kreise sich drehen und erst nach einigen Augenblicken vorwärts rudern. Nimmt man einer Hündin eines ihrer noch blinden Jungen und legt es in einiger Entfernung von der Mutter auf den Boden, dann dreht sich der kleine Kerl eine Weile im Kreise, ehe er sich zu seiner Mutter findet. Verbinden wir uns die Augen, dann gehen wir nur wenige Schritte in gerader Richtung und biegen bald im Kreise ein. All' das fliegende Kleinvolk, das am Abende um die helle Lampe sich drängt, jagt, durch das grelle Licht geblendet, im Kreise um die Lampe herum, wie die Zugvögel in gleichem Drange das Signallicht des Leuchtthurmes umfliegen oder die Fische der See das Glühlicht des Tauchers im Kreise umschwärmen.

Wie ist dieser biologische Ring zu erklären? Durch die Asymmetrie des Thierkörpers. Auch die Menschen, die Säugethiere sind nicht genau symmetrisch gebaut; ihre linke und rechte Körperhälfte zeigen mehr oder minder bedeutende Differenzen. Die rechte Körperhälfte ist schon wegen der Leber schwerer. Einzelne Körpertheile entwickeln sich auf der einen Seite durch einseitige Uebung und Anwendung stärker als auf der anderen Seite. Selbst die Knochen der einen Seite können länger sein als die entsprechenden der anderen Seite. Aber auch die Sinnesorgane beider Körperseiten sind nach den Untersuchungen von van Biervliet asymmetrisch. Von 100 untersuchten Personen waren 78 Rechts-, 22 Linkshänder, hatten 78 sehschärfere rechte Augen, hörschärfere rechte Ohren, war überhaupt bei der Mehrzahl die rechte Körperseite um etwa ein Neuntel empfindlicher als die linke Seite.

Dieser morphologischen Asymmetrie gemäß muß je nach dem funktionellen Ueberwiegen der einen oder anderen Leibeshälfte eine Kreisbewegung nach links oder rechts eintreten, wie ein von zwei Ruderern geführtes Boot nicht geradeaus, sondern im Bogen nach links oder rechts fortgleiten wird, je nachdem der eine oder der andere Ruderer kräftiger ist. Ganz mechanisch und unbewußt schlägt so das verirrte, von der Heerde abgekommene Thier die Ringbahn ein, die es wieder zum Abzweigungspunkte, zum Mutterthiere, zurückführt.

Ziel- und Schießübungen.

Den kaum nennenswerthen Opfern, welche der glänzende Sieg des Admirals Dewey über das spanische Geschwader in der Bai von Manila gekostet hat, stehen verhältnißmäßig ungeheuere Verlustziffern auf Seiten der Spanier gegenüber. Daß dieses eklatante Mißverhältniß zum Theil der schlechten Armirung der spanischen Schiffe, welche meistens veraltete Geschütze führten, zuzuschreiben ist, kann wohl kaum in Zweifel gezogen werden, allein die größeren Erfolge der amerikanischen Waffen sind nicht blos durch ihre Qualität, sondern auch durch ihre bessere Bedienung ermöglicht worden. Unsere Theerjacken sind eben bessere Artilleristen und deshalb trafen ihre Schüsse das Ziel, während die Spanier in's Blaue schossen. Die artilleristische Ausbildung der Leute erfordert selbstverständlich sehr viel Mühe wie Zeit und dies um so mehr, als die praktischen Schießversuche mit den schweren Geschützen ihrer großen Kosten wegen sich von selbst verbieten. Wenn man bedenkt, daß bei der kurzen Beschießung von Matanzas jeder der von dem „Puritan" abgegebenen Schüsse das hübsche Sümmchen von $200 kostete, wird man dies begreiflich finden und einsehen, daß selbst ein sehr reiches Land sich den Luxus von langen Schießübungen mit schweren Geschützen nicht leisten kann. An Stelle des Scharfschießens nach der Scheibe sind deshalb andere Exerzitien getreten: Zielübungen und Subkaliber-Exerzitien. Bei den Zielübungen wird überhaupt kein Schuß abgefeuert und doch werden gute Resultate erreicht. Diese Uebungen finden auf dem Hauptverdeck statt und es gelangt dabei eine auf einem Tripod montirte Büchse sowie eine in kleine Quadrate getheilte Papierscheibe zur Verwendung. Neben der auf einem hölzernen Rahmen von der Größe einer gewöhnlichen Thür genagelten Scheibe stellt sich der die Zielübungen leitende Feuerwerks-Maat auf, während die Mannschaften mit der Waffe etwa 30 Fuß davon Aufstellung nehmen. In der Hand hält der Maat eine kleine, kreisförmige Blechplatte mit einem Loch in der Mitte und die Aufgabe der Leute ist, durch dasselbe nach dem Centrum der Scheibe zu visiren. Während der Mann die Waffe richtet, ruft er dem Maat zu, wohin er die Blechplatte zu bewegen hat, und glaubt er, das richtige Ziel gefunden zu haben, dann erschallt sein „Halt!" Nunmehr markirt der Maat die betreffende Stelle mit einem Bleistift, und der Mann wiederholt die Zielübungen noch zweimal, worauf das durch die drei Punkte gebildete Dreieck gemessen wird. Derjenige, dessen Dreieck am kleinsten ist, hat das beste Resultat erzielt, denn seine drei Schüsse hätten zunächst am Centrum gesessen.

Bei den Subkaliber-Exerzitien gelangen die schweren Geschütze zur Verwendung, doch werden aus ihnen keine scharfen Schüsse abgegeben, sondern es wird mit Büchsen gefeuert, welche so genau in der Mitte des Rohres befestigt sind, daß beide Seelenachsen zusammenfallen. Dazu dienen kreisförmige Rahmen mit vier Stützen, die in das Geschützrohr passen und den Büchsenlauf in der richtigen Position halten. Der bedienende Mann, welcher die Büchse nach der Scheibe richtet, ist mittelst dieser einfachen Vorrichtung im Stande, dieselbe Gewandtheit in der Handhabung des schweren Geschützes zu erreichen, als würde er dasselbe mit voller Ladung richten.

Selbstverständlich werden auch Schießübungen mit scharfen Granaten veranstaltet und zwar unter Bedingungen, welche einem wirklichen Gefecht so nahe als möglich kommen. Bei diesen Uebungen wird die Scheibe auf einem aus Fässern konstruirten Floß befestigt. In der Mitte erhebt sich eine Stange mit einer rothen Fahne und auf den vier Seiten sind Leinensegel mit einem schwarzen Halbkreis in der Mitte angebracht. Mag nun das Floß sich bewegen, wie es will, immer bietet sich dem Kanonier ein volles Ziel dar. Diese Scheibe wird etwa 1200 Yards von dem Schiffe plazirt und alle Geschütze treten gleich oft in Aktion, während das Fahrzeug still liegt oder sich bewegt. Die Zahl der abzugebenden scharfen Schüsse ist durch das Reglement genau vorgeschrieben und beträgt dieselbe bei Schlachtschiffen vom Typ der „Texas" 642. Die beiden Zwölfzöller geben je drei Schüsse ab, nämlich einen mit voller und zwei mit reduzirter Ladung. Das Gewicht des Projektils beträgt 80 und das der Ladung 400 Pfund. Dann folgen 36 Schüsse von 6 sechszölligen Geschützen, 288 von 12 Sechspfündern, 144 von 6 Einpfündern und 96 von 4 Hotchkiß-Revolverkanonen, ferner werden 6 Shrapnels aus den Sechszöllern abgefeuert und 22 Schüsse werden den Mannschaften, welche nicht an den schweren Geschützen postirt sind, erlaubt, um ihnen Gelegenheit zu praktischen Uebungen zu geben.

Diese Schießübungen bilden für die Theerjacken die willkommenste Abwechselung in dem ewigen Einerlei des Schiffsdienstes. Um die Effektivität der Schüsse festzustellen, werden zwei Leute in kleineren Booten auf dem Wasser stationirt und diese beobachten mit Instrumenten, ob das Geschoß links oder rechts von der Scheibe eingeschlagen beziehungsweise über dieselbe hinausgeflogen oder zu kurz gegangen ist. Aehnliche Observationen werden vom Schiffe aus gemacht, und damit die Bahn und die Wirkung eines jeden Schusses genau festgestellt. Um die Leute zu den besten Leistungen anzuspornen, erhalten die besten Geschützmannschaften Geldprämien, auch werden vom Navigationsbüreau vierteljährlich Listen über die Resultate der Schießübungen eines jeden Schiffes veröffentlicht, zugleich mit den Namen derjenigen Leute, welche sich ausgezeichnet haben. Dies System hat zur Folge, daß nicht blos die einzelnen Schiffe mit einander rivalisiren, sondern sogar die verschiedenen Geschützdivisionen desselben Fahrzeuges einander zu überbieten bestrebt und unsere Theerjacken sich mit jeder Kriegsmarine der Welt zu messen im Stande sind.

Die deutsche Kaiserfamilie bei Tische.

Der Haushalt des deutschen Kaisers und der kaiserlichen Familie ist verhältnißmäßig sehr einfach, und würden nicht die großen Hoffestlichkeiten, würden nicht die zu Repräsentations- und Regierungszwecken nothwendigen Reisen des Kaisers so große Summen erfordern, so würde in Wirklichkeit der Haushalt des Kaisers kaum mehr kosten als der eines sehr reichen Privatmannes oder eines sogenannten Magnaten. Der Haushalt in einer bürgerlichen Familie, sei sie noch so vornehm, wird von der Hausfrau geleitet. In gewissem Sinn nimmt die Kaiserin auch die Pflichten der Hausfrau wahr, natürlich so weit das in ihren Kräften liegt, und so weit eine Einmischung in das Detail auch von Seiten der Kaiserin überhaupt möglich ist. Die Kaiserin Augusta Viktoria ist, wie dies selbst die gesammte Presse des Auslandes anerkennt, das Muster einer Gattin und Mutter. Wo sie sich auch aufhält, sie ist von früh bis Abends beschäftigt, ihre Pflichten für die Familie zu erfüllen. Jeden Morgen steht die Kaiserin um sechs Uhr auf, und unmittelbar nachdem sie sich angekleidet hat, geht die Kaiserin nach der Kinderstube. Ihre Anwesenheit ist hier deshalb nöthig, weil um sechs Uhr die Kinder aufstehen, um sich nach Vorschrift innerhalb 20 Minuten anzukleiden. Um 6 Uhr 20 Minuten beginnt nämlich schon der Unterricht, und die erste Unterrichtsstunde müssen die Prinzen, sowie jetzt auch schon die kleine Prinzessin, mit nüchternem Magen nehmen. Um 7 Uhr 20 Minuten findet erst das Frühstück der Kinder statt, bei welchem die Kaiserin natürlich anwesend ist. Nach dem Frühstück für die Kinder bereitet die Kaiserin gegen 8 Uhr für den Kaiser den Kaffee selbst. Das erste Frühstück nehmen Kaiser und Kaiserin allein ein, indem sie mit einander plaudern und sich gegenseitig bedienen. Selbst wenn bei Besichtigungen, bei Manövern, bei Paraden der Kaiser schon früh um 5 Uhr frühstückt, ist die Kaiserin doch schon vorher aufgestanden, um den Kaffee zu bereiten und um dem Gemahl selbst zu dieser frühen Stunde am Kaffeetisch Gesellschaft zu leisten. Die Speiseliste für das tägliche Frühstück und Mittagessen, sowohl für die Kinderstube als für den Tisch der Majestäten, wird der Kaiserin eingehändigt, und nach ihrer Entscheidung werden die Menus endgiltig festgestellt. Die Kaiserin berücksichtigt natürlich dabei ganz besonders die Lieblingsgerichte des Kaisers. Nachdem die Menus ausgewählt sind, sieht die Kaiserin Haushaltungsrechnungen durch und erledigt ihre eigne Korrespondenz. Sie sieht dann nach den Kindern, sorgt dafür, daß das einfache zweite Frühstück in der Kinderstube verabreicht wird. Dann kleidet sie sich gegen 11 Uhr zu einer Ausfahrt oder zu einem Spaziergang mit den Kindern an. Um 1 Uhr ist die ganze kaiserliche Familie mit den Kindern bei Tische vereinigt. Diese Mahlzeit ist für die Kinder das Mittagessen, für Kaiser und Kaiserin das Frühstück. Nach diesem Imbiß bleiben, wenn es die Zeit des Kaisers irgend erlaubt, die Familienmitglieder eine Stunde zusammen. Kaiser und Kaiserin spielen und plaudern mit den Kindern, dann gehen die Kinder wieder auf ihr Zimmer, um dort Unterricht zu empfangen, während der Kaiser sich Regierungsgeschäften widmet und die Kaiserin Besuche macht, sei es in Instituten und Krankenhäusern, sei es bei Persönlichkeiten der Hofgesellschaft oder bei erkrankten Dienern. Um 6 Uhr findet das Diner des Kaisers und der Kaiserin statt, zu dem jedesmal außer der Oberhofmeisterin, den Adjutanten, dem Offizier der Schloßwache und einzelnen Hofchargen immer noch besondere Gäste geladen sind. Der Kaiser liebt für seine Person kräftige Kost, er ist ein großer Freund des einfachen, geschmorten Rinderbratens. Dann liebt er Geflügel und kräftige Suppen.

Wir haben eine volle Auswahl der **Buckeyes**

Waaren und Reparaturstücke und falls Sie einen Binder oder eine Grasmähmaschine kaufen, ohne uns gesehen zu haben, begehen Sie einen großen Fehler. Buckeye-Waaren werden noch auf Erden sein, wenn einige der Krakehler sich in Sheriff's Händen befinden. Preise sind **richtig** und Ihr wißt, daß die Buckeyes den Ruf haben, **nicht in zweiter Linie zu stehen.** Brauchen nicht mit jedem Jahr ein neues Muster einer Maschine auszustellen, da die **alte zuverlässige** gut genug und im Stande ist, auch in den besten Jahren auszuhalten; alle wirklichen Verbesserungen sind an der Buckeye zu finden.

Seht diese Preise an Oelen: „Machine Castor, Winter strained", nur 30c. „Crown Harvester", nur 25c. Feinstes Cylinderöl, nur 50c. Gute 10c Wagenschmiere, **so lange sie anhält,** zu nur 5c, in kistenweisen Partien, zu noch **niedrigeren Preisen.** Wir werden es Euch auch interessant machen in unserer anderen Auswahl von Waaren, falls Ihr uns hierzu Gelegenheit gebt.

Wir haben hier nicht den Raum, alle die Bargains anzuführen, die Euch zu geben wir im Stande sind, deshalb kommt nur und besucht uns, wir thun der Rest.

Euer für Geschäft

J. J. & B. J. ROGERS,

Ecke 2ter und Locust Straße.

Eine gute Frau

versucht immer ihr Heim hübsch und anziehend für ihren Gatten zu machen und sie verfehlt niemals die Wände für den Sommer übertapeziren zu lassen, sintemal die Reinlichkeit der Göttlichkeit am nächsten kommt. Wir haben wunderhübsche Muster in Tapeten und eine vorzügliche Auswahl Auswahl in Rouleaux zu niedrigen Preisen. Wir haben auch ein hübsches Lager von Bilderrahmen und Mouldings. Ebenfalls eine volle Auswahl von Farben, Oel und Glas.

GEO. BARTENBACH.

ERNST GUMPRECHT,

Carpenter und **Contractor.**

Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt .....

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Fonner's Platz.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

„Anzeiger und Herold"
„Sonntagsblatt" und
„Acker- und Gartenbau-Zeitung",

alle drei zusammen nur $2.00 pro Jahr bei strikter Vorausbezahlung! Abonnirt darauf!

Burlington Route.

Nach Portland, Ore., ohne Wagenwechsel.

Durchgehende Touristen-Schlafwagen, unter Aufsicht von besonderen Excursionsleitern und begleitet von uniformirten Pullman Porters, verlassen Kansas City jeden Donnerstag Morgen nach Portland, Ore.

Sie gehen über die Burlington Route nach Denver, D. & R. G. Bahn (scenische Linie), nach Ogden, Oregon Short Line und O. R. & N. Co. bis zur Bestimmung. Ein 10stündiger Aufenthalt wird in Salt Lake City gemacht, um Passagieren Gelegenheit zu geben, sich eine der schönsten und interessantesten Städte der Welt anzusehen.

Reisende nach Portland oder anderen nordwestlichen Punkten am Pacific, sollten sich diesen wöchentlichen Excursionen anschließen. Sie können dies thun an irgendwelchem Punkt wo Züge anhalten. Es giebt keine billigere und bequemere Weise, die Reise zu machen. Die Waggons haben alle Bequemlichkeiten von Palast-Schlafwagen, es fehlt nur die feine Ausarbeitung. Zweiter Klasse Billets angenommen. Kojen-Preis, Kansas City bis Portland, nur $5.

Wegen Tickets und vollen Einzelheiten sprecht vor in der nächsten Burlington Ticket Office oder schreibt an J. Francis, G. P. A. Omaha, Neb.

Klondike.

Was kostet es dorthin zu gelangen? Wenn und wie soll man gehen? Was nimmt man mit? Wo sind die Minen? Wie viel haben sie produzirt? Giebt's genügend Arbeit? Was sind die Löhne? Kostet's viel dort zu leben? Wie sind die Aussichten ein „Schnittchen" zu machen

Vollständige und zufriedenstellende Antworten zu obenstehenden Fragen werden in dem jetzt zur Vertheilung fertigen „Klondike Folder" der Burlington Route. Sechzehn Seiten praktischer Information, eine neue Karte von Alaska und dem Klondike. Frei in den Burlington Offices, oder gegen Einsendung von 4 Cents in Briefmarken versandt von J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.

Most fascinating invention of the age. Always ready to entertain. It requires no skill to operate it and reproduce the music of bands, orchestras, vocalists or instrumental soloists. There is nothing like it for an evening's entertainment. Other so-called talking machines reproduce only records of cut-and-dried subjects specially prepared in a laboratory, but the Graphophone is not limited to such performances. On the Graphophone you can easily make and instantly reproduce records of the voice, or any sound. Thus it constantly awakens new interest and its charm is ever fresh. The reproductions are clear and brilliant.

Graphophones are sold for $10 and up

Manufactured under the patents of Bell, Tainter, Edison and Macdonald. Our establishment is **headquarters of the world** for Talking Machines and Talking Machine Supplies. Write for catalogue

COLUMBIA PHONOGRAPH CO.,
No. 720-722 Olive Street,
ST. LOUIS, MISSOURI.
New York, Paris, Chicago, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Washington, Buffalo. 34-33

THE MINTON WOODWARD CO.,

—Jobbers in— 51

Groceries und Früchten.

Sycamore Str., Grand Island Neb.

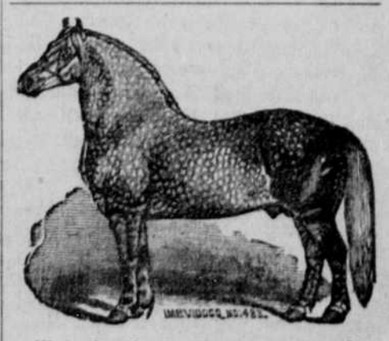
Dr. G. Roeder,

Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, . . Neb.



Mein berühmter Norman-Hengst

„Sultan",

sowie mein importirter deutscher Hengst

„Flott",

bester Rasse Kutschpferd,

stehen während der Saison in Wasmer's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

34 **Jasper Eggers.**

Neu eröffnet!

—Die—

Turf-Exchange,

Saloon und Billardhalle.

BERRY & GARVEY, Eigenth.

Die feinsten Liquöre, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.

37